

ovotherm
clearly the best

PERFEKT

GESCHÜTZTE EIER

& GUT FÜR

DIE UMWELT



DIE EINZIGEN EIERVERPACKUNGEN, DIE BEIDES KÖNNEN

EIERVERPACKUNG MIT ZUKUNFTSPOTENZIAL

UND KLEINSTMÖGLICHEM

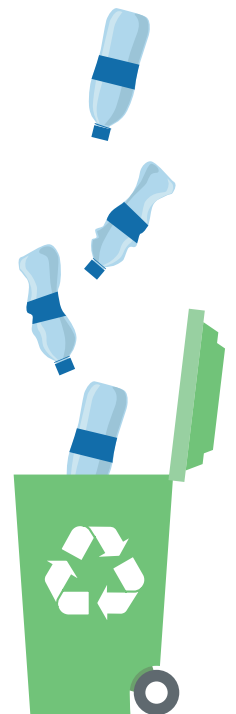
CO₂-FUSSABDRUCK

WUSSTEN
SIE
SCHON?

Die EU will den Anteil wiederverwertbarer Kunststoffe massiv erhöhen. Daher ist die Verpackungsindustrie zur Verwendung von Recycling-Produkten aufgefordert.

Man kennt die Bilder: Riesige Müllberge an Land und im Meer. Daher stimmen immer mehr Menschen weltweit überein, dass die Umweltverschmutzung aufhören muss. Staaten investieren in Müllsammelungs- & Müllmanagement-Systeme. Konsumenten übernehmen Verantwortung beim Sammeln und Trennen ihres Mülls.

Die EU hat sich mit dem „**Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft**“ sowie der „**Kunststoff-Strategie**“ zum Ziel gesetzt, das Recycling von Kunststoff-Verpackungen konsequent zu steigern: Von 50 % im Jahr 2025 auf 55 % in 2030. Damit wird auch das gesonderte Sammeln und Recycling von R-PET-Eierverpackungen gefördert.



Eine vermehrte Nachfrage nach R-PET-Rezyklaten führt dazu, dass das

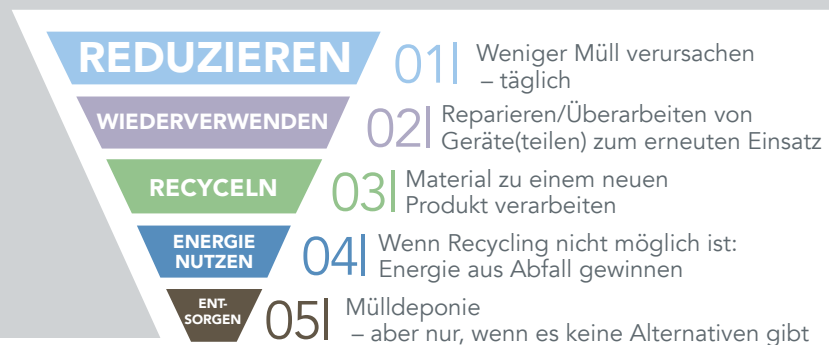
„Ausgangsmaterial PET-Flasche“ an Wert gewinnt

– und damit mehr Anreiz gegeben ist, gebrauchte PET-Flaschen zu sammeln. Dies gilt insbesondere für Länder, die derzeit als Hauptverursacher für die Verschmutzung der Meere gelten.

WUSSTEN
SIE
SCHON?

VERANTWORTUNGSVOLLES ABFALL-MANAGEMENT

WUSSTEN SIE SCHON?



Eine detaillierte Ökobilanz-Studie bestätigt, dass R-PET-Eierverpackungen aus 100 % recyceltem PET sowohl den **niedrigsten CO₂- Fußabdruck** als auch die **höchste Rohstoff-Effizienz** im Vergleich zu sämtlichen derzeit für den Markt relevanten Eierverpackungen aufweisen.

Grund dafür ist das zu **100 % recycelte „Rohmaterial“** und der **niedrige Energiebedarf in der Produktion** (kein Wasserverbrauch im Gegensatz zur Eierkartonherstellung).

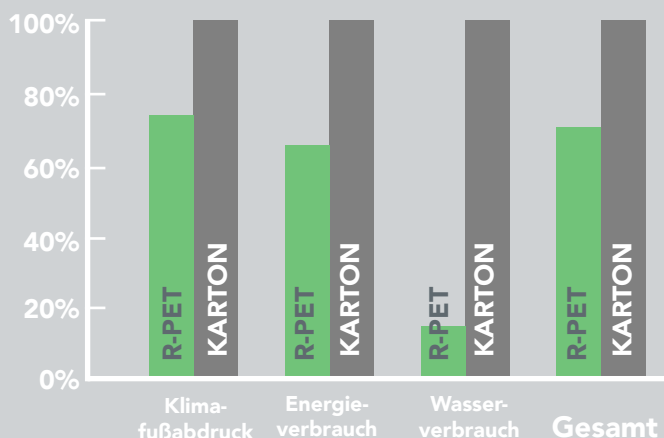
Trotz aller Bemühungen, auf mehr Recycling zu setzen, kann natürlich passieren, dass Eierverpackungen im Restmüll landen. Allerdings ist Kunststoff in Ländern mit Müllverbrennungsanlagen auch eine wertvolle Energiequelle. Die im Produkt enthaltene Energie wird genützt, der Öl- und Gasverbrauch sinkt. Fossile Brennstoffe werden daher auch beim Recycling von Kunststoffverpackungen gespart. Länder mit **Mülldeponien** nützen diese leider oft auch für Kunststoffverpackungen.

Aber neben der Tatsache, dass Kunststoff über einen langen Zeitraum hinweg nicht verrottet, ist die Entsorgung von **Eierkartons** und Papiermüll **per Deponie wesentlich schwerwiegender**. Dabei entstehen nämlich **Methan**-Emissionen – die sich mit einer um 28 % höheren Intensität als CO₂ auf die **globale Erderwärmung** auswirken. Spricht man also über biologische Abbaubarkeit, geht es a priori nicht um die Abbaubarkeit einer Verpackung. Sondern darum, wie gut Abfallwirtschaft und -management eines Landes organisiert sind.

Die LCA-Studie bezieht sich auf den **Gesamtlebenszyklus**, die Zuweisung von Recycling-Pluspunkten basiert auf der **neuen EU-Norm für den ökologischen Fußabdruck von Produkten**. Die wissenschaftliche Überprüfung erfolgte durch drei unabhängige Gutachter aus Schweden, Frankreich und Großbritannien. Die Studie wird regelmäßig aktualisiert, berücksichtigt veränderte Produktionsbedingungen, länderspezifisches Abfallmanagement sowie Auswirkungen auf die Umwelt.

Quelle: Denkstatt / LCA-Project

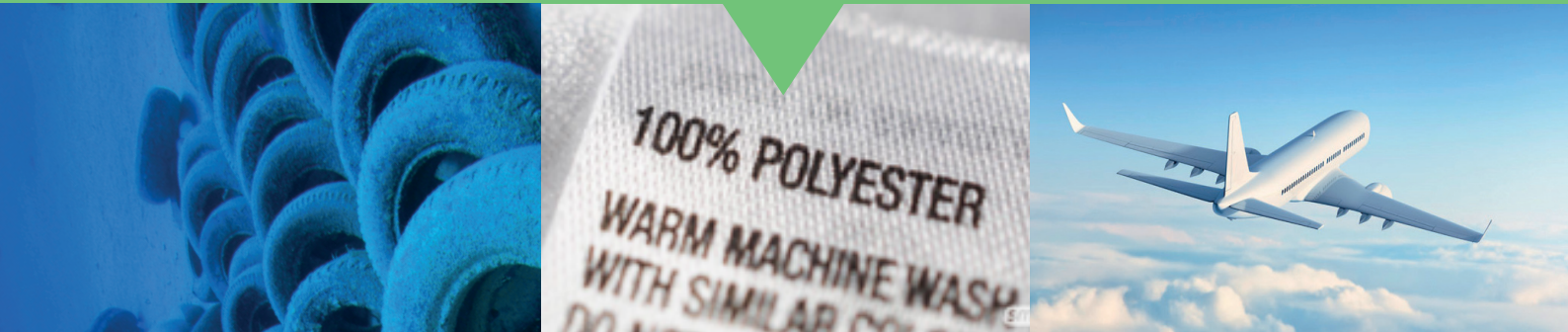
Umweltauswirkungen unterschiedlicher Eierverpackungen unter durchschnittlichen deutschen Bedingungen:



- Werden Klimawirkungen, Energie- und Wasserverbrauch zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst, schneidet R-PET um 26 % besser ab als Karton.
- Würden 100 Millionen Eier in R-PET-Kunststoffverpackungen anstelle von Eierkartons verpackt, wäre der CO₂-Ausstoß um 173 Tonnen weniger – eine Menge, die 1,1 Millionen gefahrenen Auto-Kilometern entspricht.

Die Kumulation der Umweltauswirkungen wurde mit der Swiss Ecoscarity Methode berechnet.

ZUM NACHDENKEN ...



#MEERESVERSCHMUTZUNG

Der aktuelle Anteil an Kunststoffverpackungen, die im Meer treiben und zugleich aus europäischen Ländern mit gut entwickelten Abfall-Management-Systemen stammen, ist äußerst gering. Nur 4 % der Auswirkung von Konsumgütern aus Kunststoff sind global gesehen in Verbindung mit Meeresverschmutzung zu sehen. Als Hauptverursacher von Meeresmüll gelten Asien, Afrika und Südamerika, wo vielerorts bis dato kein Abfall-Management-System existiert.

#MIKROPLASTIK

Die mit Abstand größte „Quelle“ von Mikroplastik ist der Abrieb von Autoreifen. An zweiter Stelle (aber bereits mit zehn mal weniger Menge) stehen synthetische Fasern. Sie gelangen über's Wäschewaschen und durch Schuhsohlenabrieb ins Wasser.

Quellen: Bertling et al. 2018 (Fraunhofer-UMSICHT); Sundt et al 2014 (mepex / Norwegian Environment Agency)

#FLUGREISEN

Der CO₂-Fußabdruck, den eine einzelne Person mit nur einer Flugreise hinterlässt, ist gleich groß wie der CO₂-Fußabdruck, den ihr Verpackungsverbrauch ergibt – allerdings über mehrere Jahre!

Zwei Beispiele:

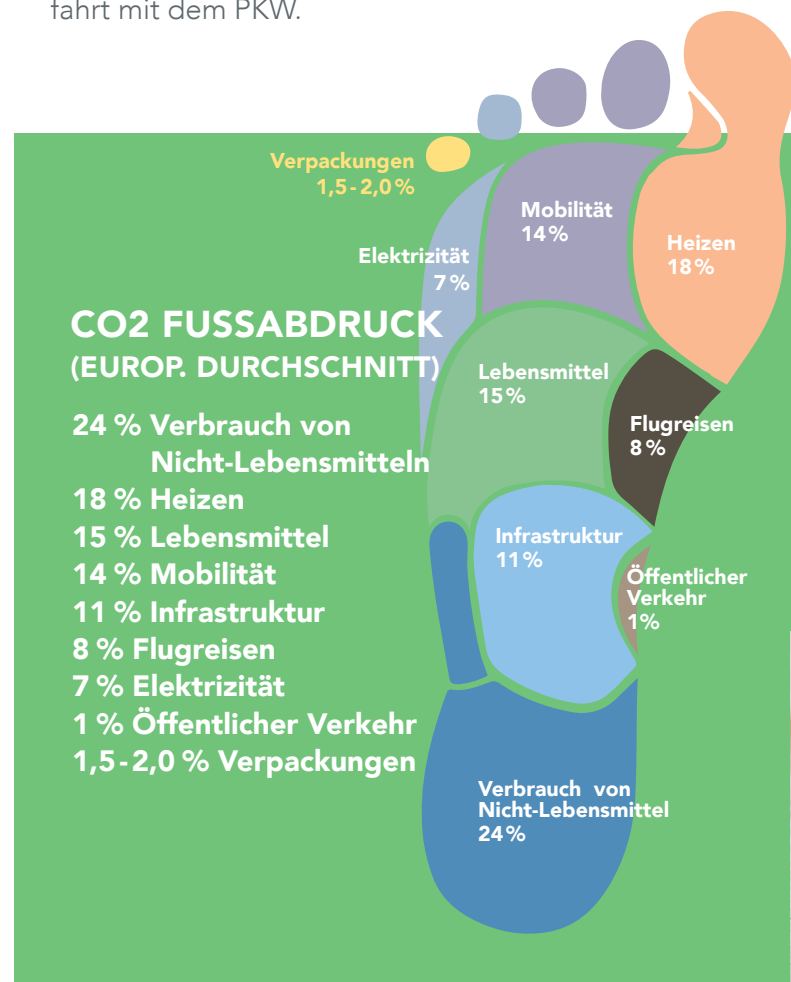
- Flug Berlin – Paris – Berlin (ca. 1.760 km) entspricht 5 Jahren Verpackungsverbrauch
- Flug Berlin – Singapur – Berlin (ca. 19.800 km) entspricht 30 Jahren Verpackungsverbrauch

Quellen: HYPERLINK „<http://www.luftlinie.org>“ www.luftlinie.org (voyage distances), Austrian Environmental Agency (greenhouse gas emission factors); Denkstatt GmbH (carbon footprint of packaging)

#CO2-FUSSABDRUCK

Der **Verpackungsverbrauch** eines durchschnittlichen europäischen Konsumenten macht lediglich **1,5-2,0 %** seines **Gesamt-CO₂-Fußabdrucks** aus.

- Dieser durchschnittliche Gesamtabdruck betrug im Jahr 2012 circa 15 Tonnen Treibhausgase pro Person und Jahr.
- Davon verteilen sich zwischen **230-300 Kilo CO₂ pro Person** und Jahr auf den Verbrauch von Verpackungsmaterial (= 1,5-2,0 %).
- Der Verbrauch von Plastiktragetaschen pro Person und Jahr verursacht genauso viele CO₂-Emissionen wie eine 25 km lange Autofahrt mit dem PKW.



LEICHT, STABIL, RECYCELT – UND RECYCELBAR

Mehrere europäische Handelsketten haben bereits ihre Strategie für nachhaltige Verpackungslösungen formuliert und eine Anforderungsliste veröffentlicht. **Ovotherm Eierverpackungen erfüllen schon jetzt alle Punkte:**

IMPRESSUM

Ovotherm International Handels GmbH

Ricoweg 28, 2351 Wiener Neudorf
AUSTRIA

Tel.: +43/2236/61928-0

Fax: +43/2236/62741

sales@ovotherm.com

www.ovotherm.com

Sofern keine andere Quelle angegeben ist stammen Angaben und Werte in diesem Folder von denkstatt GmbH, einem führenden Beratungsunternehmen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

- ✓ Leicht (Papier ist 40% schwerer)
- ✓ Optimaler Schutz für Lebensmittel
- ✓ Recyclbar
- ✓ Hergestellt aus Recycling-Material
- ✓ Monomaterial-Lösung
- ✓ Hergestellt ohne Farben und Zusatzstoffe, die ein Recycling verhindern
- ✓ Keinerlei negative Auswirkungen auf die verpackten Lebensmittel
- ✓ Wettbewerbsfähige Preisgestaltung

JEDES GUT GESCHÜTZTE EI TRÄGT ZU WENIGER ABFALL BEI.

Der ökologische Fußabdruck von Eiern ist um ein Vielfaches höher als der ihrer Verpackung.

EIN EINZIGES BESCHÄDIGTES EI
VERSCHWENDET 200 LITER WASSER



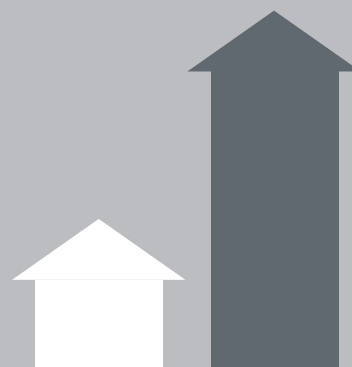
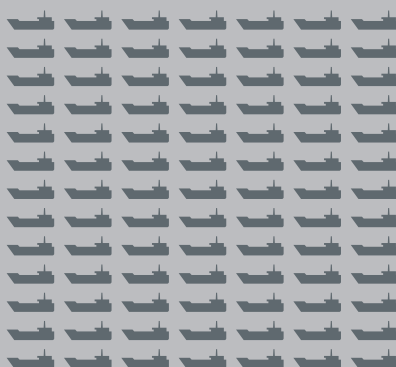
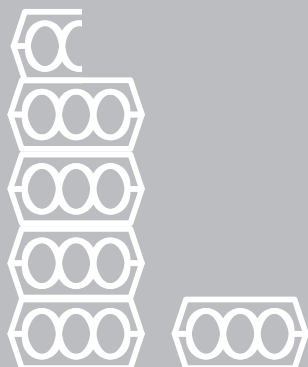
Quelle: savethefood.com

Kunststoff ist ein erstklassiger Schutz für Lebensmittel – leicht und robust zugleich.

Eierverpackungen von Ovotherm sind das Resultat einer 50-jährigen stetigen Optimierung. Darum kann heute gewährleistet werden: **Jedes mit Ovotherm verpackte Ei ist bestmöglich geschützt.** Das ist umso wertvoller, seit dem Thema „alltägliche Lebensmittelabfälle als umweltbelastender Faktor“ eine zentrale Rolle zukommt. Zudem sind **Ovotherm Eierverpackungen transparent.** Damit sieht der Konsument, ob alle Eier intakt sind – ohne die Packung öffnen zu müssen. Und sollte doch mal ein Ei beschädigt sein, verhindert die R-PET Kunststoff-Verpackung, dass das Ei ausläuft, weitere Packungen verunreinigt und sie damit unbrauchbar macht – auch das ein wichtiger **Beitrag zur Reduktion von Lebensmittelabfällen.** Bleibt noch zu sagen, dass für die Produktion von 10 Eiern 40-50 mal mehr Ressourcen verbraucht werden, als für die Produktion ihrer Verpackung. Und, dass die Umweltbelastung durch nur zwei beschädigte unter 100 verpackten Eiern genau so hoch ist, wie die Belastung durch das Verpacken aller 100 Eier. Nettobotschaft: **Weniger Lebensmittel im Müll entlasten die Umwelt!**

Was wäre wenn ...

man sämtliche Kunststoffverpackungen durch kunststofflose Alternativen ersetzt?



Das gesamte ersatzweise benötigte Verpackungsmaterial wäre um 4,5 mal schwerer. Umgerechnet auf die USA heißt das: **Plus 55 Millionen Tonnen Verpackungsmaterial pro Jahr.**

Der **Energieverbrauch steigt um 80 %** – das entspricht der Energie von 91 Öl-Supertankern.

Die potentielle **globale Erwärmung erhöht sich um 130 %** – so als ob **15,7 Mio. zusätzliche Autos** auf die Straßen kämen.

Quelle: Franklin for ACC, 2014

**WUSSTEN
SIE
SCHON?**

Ovotherm R-PET Eierverpackungen werden zu 100 % aus recycelten Getränkeflaschen hergestellt. Damit sind sie recycelbar – und können zu neuen Eierverpackungen verarbeitet werden. Das macht sie zu einem Musterbeispiel der neuen Kunststoff-Kreislaufwirtschaft.

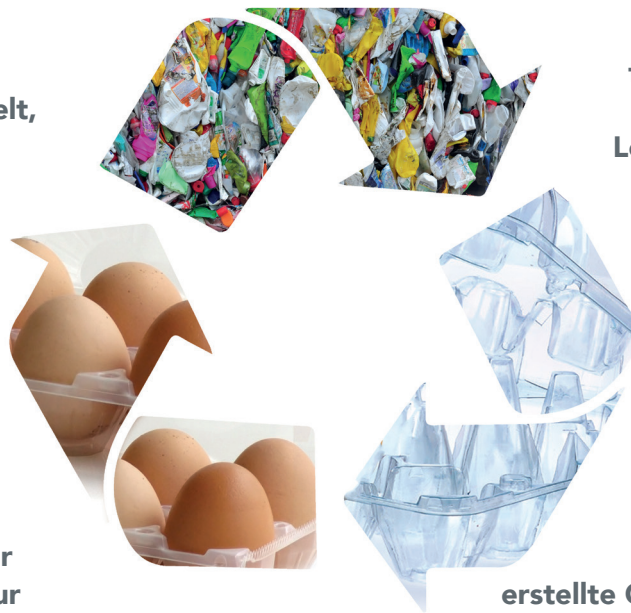
Eierverpackungen aus PET oder R-PET sind komplett recycelbar. Das heißt: Gebrauchte Eierverpackungen können gesammelt, erneut in den Recycling-Prozess eingegliedert werden und immer wieder zu neuen Eierverpackungen werden.

Wo es noch kein „Verpackung zu Verpackung“-PET-Recycling gibt, selektieren zahlreiche Kunststoff-Sortieranlagen mittlerweile PET-Produkte, die keine Getränkeflaschen sind – als Rohstoff für die Produktion von Kunststofffasern. Auch bei dieser Form von Recycling wird der Anteil

von primärem PET durch Rezyklat ersetzt – was der wichtigste Aspekt bei hochwertigem Recycling ist. Zudem sind diese recycelten Produkte langlebiger als wieder daraus gewonnene Verpackungen.

Und wie sieht der Vergleich mit Papier aus? In Haushalten gesammelter Mischpapiermüll wird in der Regel nur zu dickem Karton – und nicht zu Eierverpackungen verarbeitet. Recycling-Karton ist 30-50 % dicker als erstmalig produzierter. Das bedeutet: Die Menge der ersetzten Primärfaser ist viel geringer ist, als bei PET-Recycling-Prozessen.

Kompaktes PET Material wird zunehmend gesammelt, sortiert und recycelt.



Recycling von Getränkeflaschen durch Herstellung qualitativ hochwertiger Lebensmittelverpackungen.

R-PET-Eierverpackungen reduzieren die Bruchgefahr von Eiern und tragen so zur Reduktion von Lebensmittelabfall bei.

Eine detaillierte, durch unabhängige Gutachter erstellte Ökobilanz-Studie bestätigt den niedrigsten CO₂-Fußabdruck sowie den geringsten Wasser- und Energieverbrauch.



Ovotherm wurde 2015 mit dem Green Packaging Award ausgezeichnet, 2016 folgte die Verleihung des WPO World Star Sustainability Award in Gold.



**WORLDSTAR
WINNER 2016**

In vier Schritten von der PET-Flasche zur R-PET-Eierverpackung – erfahren Sie mehr darüber auf:

earthfriendlypackaging.net

Weder Phthalate noch Bisphenol-A
in PET-Flaschen – daher auch **KEINE**
Weichmacher, kein BPA oder sonstige
chemische Substanzen **in Ovotherm**
Eierverpackungen!



Im Vergleich zu Eierkartons aus Papier sind die **Kosten** für Eierverpackungen aus Kunststoff deutlich **niedriger**.

Und zwar aus folgenden Gründen:
Oft sind R-PET-Eierverpackungen ansich schon mal günstiger als die aus Papier. Abgesehen davon benötigen sie um 50 % weniger Platz im Lager und beim Transport, was ebenfalls Kosten erspart.



Im Vergleich zu Eierkartons aus Papier sind Kunststoff-Eierverpackungen für Verpacker **effizienter in der Handhabung** – und es gibt keine Staubbildung.